



Sommersemester 2017
Ringvorlesung zur Geschichte der
Naturwissenschaft und Technik



*„Von den Anfängen der Astronomie
zur modernen Astrophysik“*

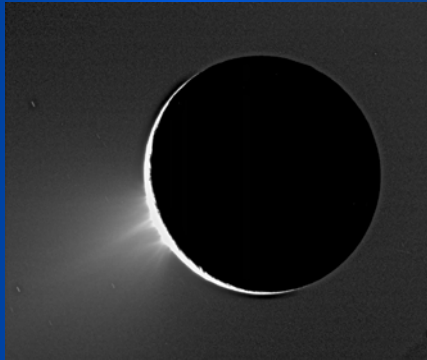
Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Besucherzentrum
August-Bebel-Str. 196, 21029 Hamburg
Mittwoch 20 Uhr (ab 19 Uhr Café geöffnet)

19. Juli 2017

Dirk Lorenzen (Hamburg)

Ist da draußen jemand?

Astronomen auf der Suche nach Leben im Weltall



*Es muss nicht immer Mars sein: Aus dem Ozean unter der Eiskruste des Saturnmonds Enceladus sprudeln Geysire ins All - gibt es dort auch einfaches Leben?
(© NASA)*



Im Kosmos gibt es Myriaden von Sternen - die meisten dürften Planeten haben und manche davon beherbergen sicher auch Leben (© ESO)

Sterne sind im Universum noch zahlreicher als Sandkörner am Meer. Vermutlich haben fast alle Sterne Planeten. Da wird die Erde nicht der einzige belebte Ort in den Weiten des Kosmos sein. Die Voraussetzungen für Leben – Wärme, Wasser und die richtigen chemischen Stoffe – sind offenbar an vielen Orten erfüllt. Selbst in unserem Sonnensystem gibt es etliche gute Kandidaten: den Mars und einige Monde von Jupiter und Saturn. Bei fremden Sternen haben die Astronomen schon einige tausend Planeten entdeckt. Das ist nur die Spitze des Eisbergs. Mit neuen Instrumenten werden die Forscher bald Zigtausende Planeten im All aufspüren. Ist unsere Sonne mit der bewohnten Erde ein himmlischer Glücksfall oder ist Leben ganz All-täglich? Manche Astronomen schätzen, dass es derzeit allein in unserer Milchstraße 10.000 technische Zivilisationen gibt. Mit großen Radioteleskopen horchen sie auf Signale intelligenten Lebens im Kosmos. Doch bisher hat uns noch kein Funkspruch von E.T. erreicht. Leben da draußen ist vermutlich etwas ganz Normales – doch die „Außerirdischen“ werden dennoch kaum jemals hier anrufen oder gar vorbeikommen.

Universität Hamburg, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft
und Technik, Gudrun Wolfschmidt – Tel. 42838-9126

<http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/ring-ss17.php>